

Hilfe für Kinder

Die Tibet - Ausstellung Steinhude möchte auf die Situation tibetischer Flüchtlingskinder aufmerksam machen. Wenn Sie den Aufbau von Kinderdörfern unterstützen oder eine Patenschaft übernehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Geshe Gendun Yonten oder Dr.Hobert (Adresse s. Rückseite)



Zahlreiche Tibetische Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren, die aus ihrer Heimat fliehen, um ins Exil zu gelangen, überqueren den heimtückischen Himalaya. Dabei riskieren sie, zu verhungern, in Gletscherspalten zu stürzen, Erfrierungen oder die Verhaftung durch Grenzpatrouillen. Fast die Hälfte der Flüchtlinge sind Kinder unter 10 Jahren, und für sie ist der Weg in die Freiheit besonders riskant. Die Kinder werden ins Exil geschickt, weil sie die vom Dalai Lama und der tibetischen Regierung im Exil in Indien aufgebauten Schulen besuchen möchten, da in fast allen ländlichen Gegenden Tibets entweder keine Schulen bestehen oder hier nur noch chinesisch unterrichtet wird. Außerdem ist eine Ein-Kindfamilie gesetzlich vorgeschrieben und hohe Strafen müssen für ein zweites Kind bezahlt werden. Daher wachsen viele Kinder heimlich auf, müssen dann aber ihre Familien verlassen. (Quelle:Human Rights Update Tibetan Centre for Human Rights and Democracy -TCHRD)



Verein Ganden Shedrup Ling e.V.
(gemeinnützig anerkannt)
Spendenkonto: Tibetische
Flüchtlingskinder
Kto.Nr. 50459309 BLZ: 250 100 30
Postbank Hannover

das Sandmandala

Was für den einfachen Betrachter nur wie ein farbenfroher, detailreicher Kreis aus Sand aussieht, gilt für Anhänger des tibetischen Buddhismus jedoch als Wohnsitz einer bestimmten Gottheit, die im Zentrum des Mandalas dargestellt wird.



Es ist ein vergängliches Kunstwerk, denn zu seiner Erstellung gehört ebenfalls die rituelle Zerstörung.

Die Mönche nutzen feine Metallrohre, um mit dem bunt eingefärbten Sand dann die Flächen auszufüllen. Das erfordert äußerste Konzentration und Feingefühl und kann schon mal bis zu zwölf Tage in Anspruch nehmen. Ein Mandala soll die Teilhabe an den der Gottheit zugeschriebenen Eigenschaften ermöglichen, es strahlt Ruhe und Harmonie aus.

diese Ausstellung wurde Ihnen ermöglicht
durch die Unterstützung von:

Dr. med. Ingfried Hobert

Steinhude Tel.: 05033 9 50 30
www.drhobert.de www.ethnomed.de
dr.hobert@medicalcity.de

★

Geshe (Dr. phil) Gendun Yonten Hannover

Tel: 0172 44 85 40 9 www.openyourlife.de
gyonten@gmx.de

★

sam nok GmbH

Hannover www.samnok.de
Tel.: 0511 373 21 80 info@samnok.de



Tibet - Ausstellung "Nomaden in Tibet"



03.April
bis
27.April 2008

im

Scheunenviertel Steinhude
Kunstscheune

- Eintritt frei -